

Pfarrgruppe Ebersheim/Hechtsheim:
Segensgottesdienst für Liebende
– „Alle sind willkommen an diesem Ort“

Von Alexandra Haustein

27. Feb. 2026



Am 26. Februar 2026 versammelten sich zahlreiche Paare, Freund:innen und Liebende in St. Pankratius Hechtsheim zum Segensgottesdienst für Liebende. Um 19 Uhr begann die Wortgottesfeier in einer stimmungsvoll gestalteten Kirche – mit Taizé-Kreuz, Regenbogen, Narzissen und Kerzenlicht als sichtbare Zeichen für Hoffnung, Vielfalt und neues Leben.

Bereits im Eröffnungslied „Da wohnt ein Sehnen“ wurde spürbar, was viele an diesem Abend verband: die Sehnsucht nach Nähe, Vertrauen und einem Gegenüber. In der Hinführung wurde deutlich: Dieser Gottesdienst war offen für alle – für Paare, für Suchende, für Menschen, die miteinander unterwegs sind oder es gerne wären.

Die Lesung aus dem Epheserbrief („Führt euer Leben in Liebe...“) stellte die Einladung in den Raum, sich im Geist erneuern zu lassen und Liebe konkret zu leben – gütig, barmherzig, vergebend.

Ein besonderer Moment war die gesungene Verkündigung „All Are Welcome“, gestaltet als Wechsel von englischem Gesang und deutscher Textübertragung. Zwischen den Strophen schufen instrumentale Zwischentöne und eine ruhige Atmosphäre Raum zum Nachklingen. Die wiederkehrende Zusage „Alle sind willkommen an diesem Ort“ wurde so zum geistlichen Leitmotiv des Abends.

In der Segenslitanei „Füreinander zum Segen werden“ antwortete die Gemeinde immer wieder: „Werden wir zum Segen!“ – durch zärtliche Gesten, durch Verzeihen, durch Standfestigkeit, durch gemeinsames Beten und Singen. Liebe wurde dabei nicht romantisch verklärt, sondern als alltägliche, mutige und manchmal auch herausfordernde Entscheidung sichtbar.

Ein Gesprächsimpuls lud die Paare ein, miteinander ins Gespräch zu kommen:
Wann sind wir einander in letzter Zeit Segen gewesen?

Und was darf – mit Gottes Segen, symbolisiert durch Blumensamen als Give-away – wachsen oder gestärkt werden?

Höhepunkt des Abends war die persönliche Segnung. Paare und Einzelpersonen konnten einzeln nach vorne kommen – still oder mit Handauflegung. Die Zusage lautete:

*„Gott segne eure Liebe.
Er stärke, was euch verbindet,
tröste, was euch verletzt,
und begleite euch auf euren Wegen.“*

Im Anschluss klang der Abend bei einem kleinen Sektempfang in lockerer Atmosphäre aus. Viele blieben noch, kamen ins Gespräch und stießen miteinander auf das Leben und die Liebe an.

Der Segensgottesdienst machte erfahrbar: Liebe braucht Raum, Zeit – und Segen. Und Kirche kann ein Ort sein, an dem genau das gefeiert wird.